

Martin Linemann, Spezialkulturen; Natel: 079 314 34 04; Email: martin.linemann@bl.ch

An die Mitglieder der Arbeitsgruppe Erwerbsobstbau plus, AGE0, U-30, Schüler LZE, und Teilnehmer des Fachkurs Steinobst 2016/2017

Mitteilungen Pflanzenschutz im Obstbau Nr. 16 vom 14.07.2016

Steinobst

Kirschessigfliege: Weiterhin Zunahme von Befallsmeldungen in dieser Woche.

Der Befall durch die Kirschessigfliegen KEF spitzt sich zu. Zum Teil wurde die Ernte eingestellt. Der Druck und Befall durch die KEF steigen besorgniserregend an. Massive Schäden im Feldobstbau bei Konserven- Brenn- und Tafelkirschen. Die Situation wird von Tag zu Tag dramatischer. Die feuchtwarmen Witterungsbedingungen sind weiterhin ideal für die Vermehrung der KEF.

In den Tafelkirschenkulturen mehrere Befallsmeldungen bei nicht eingenetzen oder nur mit Hagelnetzen geschützten Kulturen.

Bei den mit **Insektennetzen** eingenetzen Kulturen und begleitenden Massnahmen wie "Leerfischen" mit Köderfallen und allenfalls chemischer Bekämpfung bisher keine Befallsbeobachtung bzw. Befallsmeldung. Einnetzung mit Hagelschutznetzen nicht ausreichend.

Neben den Kirschen sind jetzt auch Strauchbeeren (Himbeeren) betroffen.

Ab Ende Monat kommen auch die ersten Zwetschgen in die Reife.

Populationsprognose: Gemäss Erfahrungen der letzten Jahre und einem amerikanischen Prognosemodell ist **aktuell der Höhepunkt der Eiablage** durch die **erste Sommergeneration**. Und das deckt sich genau mit den Beobachtungen in der Praxis.

Es ist ab jetzt **etwa alle 3 Wochen** mit einem weiteren Anstieg des Befallsdrucks zu rechnen, ausser es wird anhaltend trocken und heiss.

Situation national: ebenfalls Zunahme der Schäden, siehe Agroscope-Info im Anhang

Situation Nachbarländer:

Südtirol , Süddeutschland/Baden: ebenfalls Zunahme und teilweise starker Befall auf Kirschen und Strauchbeeren.

Massnahmen, wie bisher und in KEF Spezial geschrieben, siehe Mail vom 07.07.2016 (siehe auch Agroscope-Info im Anhang):

- Kontrollfallen auf Ihren Parzellen überwachen (Kontrolle 1x/Woche). Besonders bei Kirschen, Himbeeren, Brombeeren, Heidelbeeren
- Sofort nach der Entdeckung der ersten Schädlinge und bei gleichzeitigem Beginn der Fruchtreife, ist die Einrichtung von Massenfallen (rund um die Parzelle im Abstand von 2-3 Meter) hilfreich.

- Massenfang ist besonders im Beerenobst wirkungsvoll, solange keine reifen Früchte vorhanden sind.
- **ab Reifebeginn unbedingt Fruchtkontrollen durchführen!**

- Am besten schon nach dem Farbumschlag 2x pro Woche eine Probe von ca. 50 Früchten untersuchen auf Löcher und Eiablagen

Martin Linemann, Spezialkulturen; Natel: 079 314 34 04; Email: martin.linemann@bl.ch

Kirschen:

- unbedingt regelmässig und vollständig ernten, auch geplatze oder bei Befall
 - **Ernteintervalle sehr kurz halten, Erntetermine eher vorziehen**, genaue Kontrolle der Früchte bei der Ernte auf Befallssymptome (Löcher, Saftaustritt).
 - Möglichst alle reifen und schlechten Früchte aus der Anlage entfernen und vernichten (z. B. Gärfass).
- **Sofortige Kühlung** der Früchte nach der Ernte, am besten auf 2-3°C um die Entwicklung von Eiern und Larven zu unterbinden.

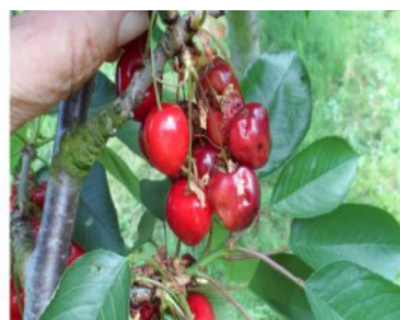
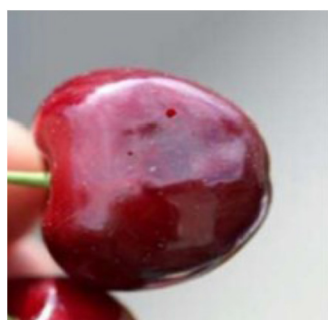
Chemische Bekämpfung: siehe unten!

Beim Einsatz von Insektiziden den Einsatzzeitpunkt gut wählen. D.h. behandeln, wenn die KEF aktiv sind => **bedeckter Himmel, Abendstunden**.

Bei Befall sollte unbedingt das wirksamste Mittel = Spinosad (Audienz) bei Befallsbeginn verwendet werden, um den Befallsdruck **sofort** auf ein Minimum zu reduzieren. Nicht das „beste“ Mittel „aufsparen“ für eine spätere Behandlung, denn dann ist es eventuell schon **zu spät!**

Die Fachstelle Obst nimmt Fragen, Meldungen und Beobachtungen der Produzenten entgegen.

Weitere Informationen zur Bekämpfungsstrategie und zum Monitoring finden Sie unter: www.drosophilasuzukii.agroscope.ch



Wir empfehlen bereits bei gelb/rosa umfärbenden Kirschen zur eigenen Kontrolle Eiablagekontrollen durchzuführen. Dabei ist mit einer 10-fach Lupe auf Einstichstellen zu achten, aus denen zwei dünne weisse Fäden herausragen.

Vorbeuge- und Hygienemassnahmen strikte umsetzen

- ▶ Auch **eingenetzte Parzellen mit Fallen "Leerfischen"**.
 - ▶ **Überwachung der Kulturen mit Köderfallen. Die Fallen sind in den Schattenpartien aufzustellen.**
 - ▶ **Gras** unter den Bäumen, Fahrgasse und entlang Einzäunung **kurzhalten**.
 - ▶ **Massenfang** ist eine unterstützende Massnahme die in Steinobstkulturen nur wirkungsvoll ist, solange keine reifen Früchte da sind. Die Methode kann sinnvoll sein zur Reduktion der KEF Population nach der Überwinterung im Frühjahr, **zum 'Leerfischen' eingenetzter Parzellen**, wenn die Früchte grün und unattraktiv sind für Eiablage, oder in abgeernteten Parzellen.
- ▶ **Ab Reifebeginn bzw. Farbumschlag auf Rot regelmässig, wöchentlich Fruchtkontrollen durchführen**
- ▶ Befallene und beschädigte Früchte sollten rasch aus der Anlage entfernt und sachgerecht entsorgt werden (nicht kompostieren, entweder solarisieren, einfrieren, fermentieren, Gärfass, Biogasanlage, Kehricht).
- Keine Vermehrungspotenziale in den Parzellen schaffen bzw. lassen. Auch zu kleine und defekte Früchte aus der Anlage entfernen!

Martin Linemann, Spezialkulturen; Natel: 079 314 34 04; Email: martin.linemann@bl.ch

- ▶ **Genügend Pflückpersonal** organisieren damit fristgerecht gepflückt werden kann und keine Früchte überreif werden
- ▶ **Geerntete Früchte sofort kühlen und Kühlkette** bis zur Verkaufsfrent konsequent einhalten.
- ▶ **Ernteintervalle kurz halten und besonders auch sauberes und vollständiges abernten.**
- ▶ **Bei Brennkirschen ist ein sofortiges Einmaischen der Früchte empfohlen.** Die Maische soll mit einer Mischsäure (Milch- und Phosphorsäure 1:1, 150 – 200 ml/100 kg Maische.) auf den pH-Wert 3.0 angesäuert werden.

Bewilligte Pflanzenschutzmittel gegen *D. suzukii* für die Saison 2016

Gemäss **Allgemeinverfügung** BLW vom 29. März 2016.

Mittelname	Wirkstoff	Anwendung	Steinobst (Kirschen/ Zwetschgen) Wartefrist in Tagen	Auflagen: Nur bei Fängen in der Kontrollfalle oder bei nachweislichen Schäden auf den Früchten. Die Wirksamkeit der Mittel ist nicht garantiert, da nicht in der Praxis geprüft.
Alanto	Thiacloprid	0,4 l/ha, 0,025%	14	Max. 2 Beh. pro Parzelle und Jahr aus der Gruppe der Neonicotinoide
Gazelle SG	Acetamiprid	0,32 kg/ha, 0,02%	14 Bei Kirschen 7 Tage	Max. 2 Beh. pro Parzelle und Jahr aus der Gruppe der Neonicotinoide
Audienz, Spintor	Spinosad	0,32 l/ha; 0,02%	7	Max. 2 Beh. pro Parzelle und Jahr
Parexan N, Pyrethrum FS	Pyrethrum	1,6 l/ha, 0,1% 0,8 l/ha, 0,05%	3	Max. 3 Beh. pro Parzelle und Jahr

Beachten Sie bei der Anwendung der Mittel die **Auflagen beim Einsatz der bewilligten Pflanzenschutzmittel**.

Weitere Informationen zur Gesamtstrategie gegen *D. suzukii* sind den **Agroscope Merkblätter Nr. 36** und **37** zu entnehmen unter www.Drosophilasuzukii.agroscope.ch sowie auch unter <http://www.bioaktuell.ch/de/pflanzenbau/obstbau/pflanzenschutz-obst/drosophila.html>.

Es sind maximal 2 Behandlungen pro Parzelle und Jahr mit Produkten aus derselben Wirkstoffgruppe der Neonicotinoide (Alanto, Gazelle, Oryx Pro, Actara) erlaubt.

Die zugelassenen Produkte gegen die Kirschenfliege (KiFli) erfassen teilweise, ausser Movento SC, auch die Kirschessigfliege KEF mit. Für die gezielte Kirschessigfliegenbekämpfung kurz vor der Ernte eignen sich am besten Spinosadprodukte (7 Tage Wartefrist) und Pyrethrine (3 Tage Wartefrist).

Empfehlung:

Nach der ersten Kirschenfliegenbehandlung (KiFli-Behandlung) sind knapp nach einer Woche neben den Fallenkontrollen auch Kontrollen auf Eiablagen der KEF auf den Früchten vorzunehmen.

Die grösste Gefährdung von Kirschenfrüchten durch die Kirschessigfliege ist üblicherweise erst in den letzten 7 - 10 Tagen vor der Ernte zu erwarten. Deshalb sind Kontrollen auf Eiablagen und Aktivität der KEF knapp eine Woche nach der 2. und letzten KiFli-Behandlung vorzunehmen.

Martin Linemann, Spezialkulturen; Natel: 079 314 34 04; Email: martin.linemann@bl.ch

Die Entwicklungszeit der KEF von der Eiablage zur Larve dauert 2 – 3 Tage, die Larvenentwicklung 5 – 7 Tage, wenige Tage Verpuppung und somit vom Ei bis zur Fliege 10 – 14 Tage. Dies sollte bei Bekämpfungsstrategie Berücksichtigt werden.

Chemische Bekämpfung (Mögliches Vorgehen) gegen Kirschenfliege KiFli & hoher Druck Kirschessigfliege:

1. Behandlung: 4 Wochen vor der Ernte: Gazelle, Oryx Pro, Alanto gegen KiFli & KEF
2. Behandlung: 2 Wochen vor der Ernte: Gazelle, Oryx Pro, Alanto gegen KiFli & KEF
3. Behandlung: 1 Woche vor der Ernte: Audienz gegen KEF & evtl. Schalenwickler
4. Optional: 3 Tage vor der Ernte: Parexan N , Pyrethrum FS oder Sepal gegen KEF
5. Optional: zwischen den Pflückgängen mit 3 Tage Wartefrist zur Ernte: Parexan N, Pyrethrum FS oder Sepal gegen KEF

Wartefristen sind streng einzuhalten.

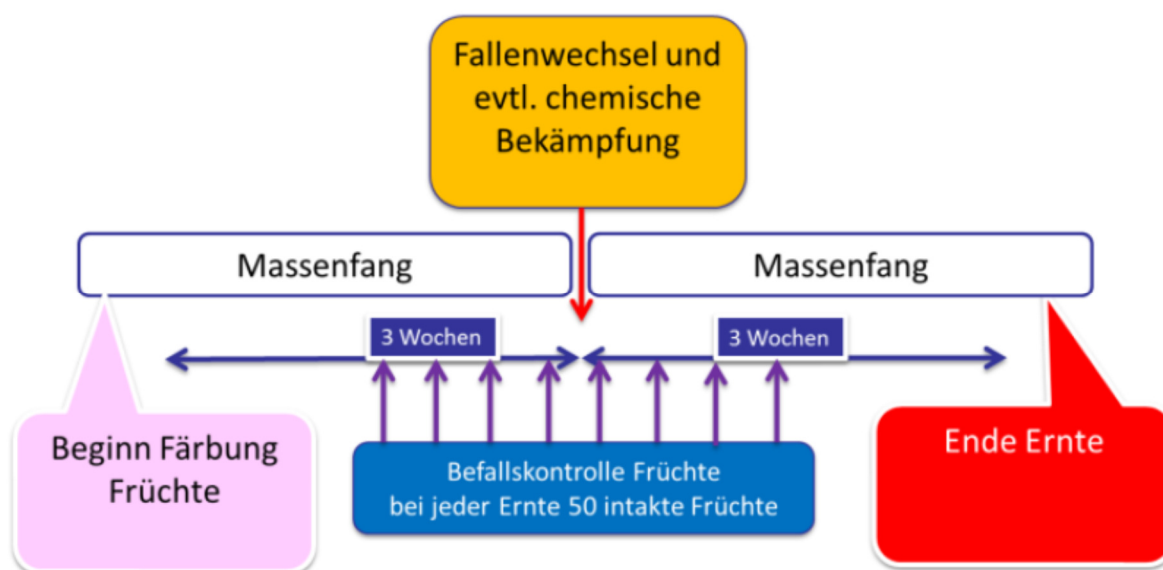
Beerenobst

Da der Befallsdruck bei den Kirschen bereits schon sehr hoch ist, ist auch beim Beerenobst mit **einem hohen Befallsdruck zu rechnen**. Unbedingt eigene Fruchtkontrollen auf erste Eiablage durchführen. Die Erfahrung aus den letzten Jahren zeigen, dass erst nach der Kirschenernte der Befall im Beerenobst steigt. Die empfohlen Massnahmen gemäss Merkblatt müssen auch beim Beerenobst strikte in den Beerenkulturen umgesetzt werden.

Empfehlung:

- > Ab Beginn Färbung der Früchte ist jetzt überall der Massenfang rund um die Kulturen einzurichten, damit der Einflug der KEF in die Kultur verhindert werden kann
- > Jetzt bei Erdbeeren Befallskontrollen auf KEF durchführen
- > Pflückintervalle kurz halten max. 2 Tage und die Hygienmassnahme strikte einhalten
- > Bei einem Pflückstop bzw. bei Vermarktungsengpässen weiter ernten damit die Beeren nicht überreif werden und eventuell als Industrieware verwerten.

Empfohlene Bekämpfungsstrategie beim Beerenobst



Martin Linemann, Spezialkulturen; Natel: 079 314 34 04; Email: martin.linemann@bl.ch

Chemische Bekämpfung (Mögliches Vorgehen) gegen Kirschessigfliege KEF in Zwetschgen

Hoher Druck Kirschessigfliege KEF von der Umgebung auf Zwetschgen

1. Behandlung: 2 Wochen vor der Ernte: Gazelle oder Alanto gegen KEF wenn auch Pflaumenwickler Wirkung erwünscht, andernfalls ist es wirkungsvoller gegen die KEF Audienz einzusetzen

2. Behandlung: 7 Tage vor der Ernte: Audienz gegen KEF & Schalenwickler (falls vorhanden)

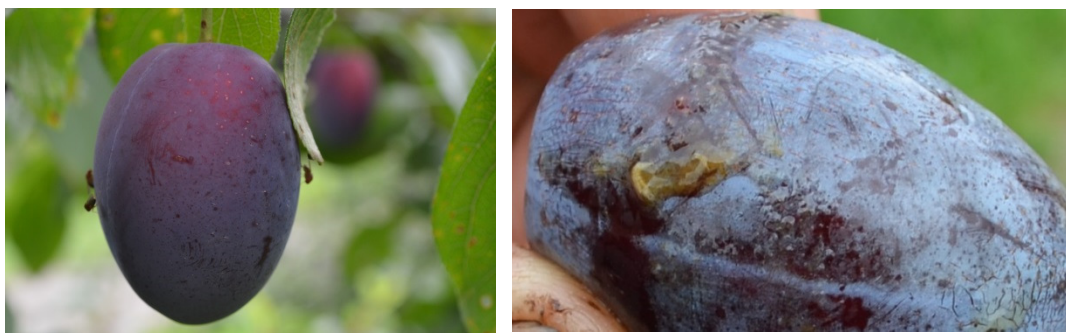
3. Behandlung: 3 Tage vor der Ernte: Parexan N oder Pyrethrum FS oder Sepal gegen KEF Optional: zwischen den Pflückgängen mit 3 Tage Wartefrist: Parexan N oder Pyrethrum FS oder Sepal gegen KEF

Geringer Druck Kirschessigfliege KEF von der Umgebung auf Zwetschgen

1. Behandlung: 7 Tage vor der Ernte: Audienz gegen KEF & Schalenwickler (falls vorhanden)

2. Optional: zwischen den Pflückgängen mit 3 Tage Wartefrist: Parexan N oder Pyrethrum FS oder Sepal gegen KEF

Die Applikationen von Audienz möglichst genau 1 Woche (7 Tage) vor Erntebeginn der entsprechenden Sorte einplanen. Grosse Sortenblöcke müssen wegen der Ernteabfolge allenfalls unterteilt (1-3 Tage später) behandelt werden.



Behandlungen nach Hagelschlag

Nach Hagelschlägen beim **Kernobst** empfehlen wir sofort eine Behandlung mit Tega Plus, Flint, Tega oder Captan, Folpet (**nicht bei Birnen**) auszubringen, zeitlich unabhängig von der letzten Spritzung. Beim Steinobst Flint, Tega 0.025 % (0.4 kg/ha), Tega Plus 0.2 % (3.2 kg/ha), dosieren.

Beim **Steinobst** wegen der Wartefrist Teldor, Prolectus (ohne Delan) bis 10 Tage vor der Ernte ohne Regendach einsetzen. (Bis 3 Wochen vor der Ernte kann Teldor, Prolectus + Delan eingesetzt werden. Delan wirkt gegen Bitterfäule nicht aber Teldor, Prolectus). In jungen Kirschenkulturen nach Hagelschlag nach Rücksprache mit uns sofortige Behandlung mit 1.6 kg (0.1 %) Kupfer 50 % ausbringen.

Martin Linemann, Spezialkulturen; Natel: 079 314 34 04; Email: martin.linemann@bl.ch

Veranstaltungshinweis:

Am **Donnerstag, den 11. August um 19.00 h** bietet **Hansueli Wirz, Wenslingen** im Rahmen der AGEO und AGEO plus auf seinem Betrieb die Möglichkeit eines **Kulturrundganges** Steinobst an.

Wir verbinden dies mit dem **Sommerschnitt** an Tafelkirschen. Treffpunkt ist in der Steinobstanlage Feldhof, eine extra Einladung folgt noch.



Kirschen und Zwetschgen befallen mit Kirschessigfliegen und zerstört. Fotos: M. Linemann

gez. Martin Linemann